

**DLRG**

# Lebensretter

Die Verbandszeitschrift

Ausgabe **2** · 2017

- 6 Nachrichten** · Gewinnspiel: 50 x Kinderbuch »Schnabbeldiplom« zu gewinnen
- 7 Nachrichten** · DLRG-Kinospot veröffentlicht – Schwimmpaten gesucht
- 8 Tophema** · »Seepferdchen für alle« – Zehn Jahre gemeinsam mit NIVEA
- 14 Aktuell** · DLRG-Bilanz: 1.071 Menschen vor dem Ertrinken gerettet
- 15 Aktuell** · Aktualisiertes Handbuch Corporate Design erschienen
- 16 Medizin** · Kaltes Wasser – Gefahr für Schwimmer und Retter
- 17 Sport** · 3. DLRG Cup Pool in Paderborn – Deutsche Seniorenmeisterschaft in Andernach
- 18 Fachthema** · forsa-Umfrage: 59 Prozent der Zehnjährigen sind keine sicheren Schwimmer
- 20 Recht** · Die DLRG Bundestagung
- 21 Jugend** · Wir sind eure Zukunft – Kinder in Jugendverbänden
- 29 Ausbildung** · Jugend-Ausbildungs-Team: Nachwuchs-Projekt in Delmenhorst erfreut sich großer Beliebtheit
- 30 Ausbildung** · Ressorttagung Leiter Ausbildung der Landesverbände
- 32 Einsatz** · Einsatzkräfte informieren sich über EU-Modul
- 35 Magazin** · Die DLRG-Materialstelle stellt sich vor
- 37 Magazin** · Wasserrettungsdienst auf der anderen Seite der Erde
- 38 Magazin** · Europäische Polizeimeisterschaften Schwimmen in Hannover – Neues Siegel für sicheres Spenden

## Rubriken

- 12 Impressum**
- 13 Termine**
- 22 Bundesweit**
- 31 Nachgefragt**
- 34 Bildungswerk**

## In dieser Ausgabe



Foto: Kilian Westkamp

Er ist Weltmeister, Europameister und jetzt will er Gold bei den 10. World Games. Danny Wieck aus Stralsund hat sich bei der Qualifikation für die »Olympischen Spiele der nicht olympischen Sportarten« in Paderborn in Bestform gezeigt und einen neuen Weltrekord aufgestellt.



Foto: DLRG Bückeburg

Unbefriedigende Erkenntnis: Eine repräsentative forsa-Umfrage hat ergeben, dass 59 Prozent der Zehnjährigen in Deutschland keine sicheren Schwimmer sind. Im Durchschnitt besitzen nur 40 Prozent der Sechs- bis Zehnjährigen ein Jugendschwimmabzeichen.



Foto: Martin Bruns

Die DLRG Westerstede hat einen neuen Öffentlichkeitsarbeiter. »Viele Kinder kennen das Spielzeug aus dem eigenen Zimmer, und wir hoffen, über unseren neuen Mitarbeiter für die Öffentlichkeitsarbeit mit den Eltern ins Gespräch zu kommen«, sagt Martin Bruns, für den sich ein Wunsch erfüllt hat.